

**Werder (Havel), den 13.10.2016****Presseerklärung****„Der Nobelpreis im Schönfärben geht 2016 nach Werder“**

Nein - diese Ehrung gibt es natürlich nicht und Frau Saß muss vergeblich auf solchen Lorbeer hoffen, obwohl sie ihn mit der neuesten Presseerklärung zur Therme verdient hätte.

Statt nach 6 Jahren Bauzeit und 21 Millionen Euro Kosten endlich Reue zu zeigen und den Bürgern reinen Wein einzuschenken, wird das Fiasko mit der Therme schönegeredet.

Die Stadt Werder ist mit Kristall AG einer Firma auf den Leim gegangen – trotz vieler warnender Stimmen nicht zuletzt aus der Linken – die schon mehr Gemeinden mit dem Versprechen florierender Bäder abgezockt hat.

21 Millionen wurden bisher von der Stadt Werder ausgegeben. 9 Mio. Kredit dafür aufgenommen und Zinsen gezahlt. Ein großer Teil der Rücklagen der Stadt wurde eingesetzt. Das Ziel, Werder 2019 schuldenfrei wurde aufgegeben – für das Versprechen einer überdimensionierten Therme.

Und um Kristall AG loszuwerden, hat man ihr Grundstücke für weitere 6 Millionen abgekauft - mit einem Gewinn für die Kristall AG von geschätzt 4 Mio €

Jetzt ist es Zeit, endlich alle Fakten offenzulegen und echte Öffentlichkeit herzustellen für zukünftiges Vorgehen:

- Die Linke fordert die unverzügliche Aktivierung des seit zwei Jahren vorliegenden Rechnungsprüfungsauftrages an das Amt, um schonungslos die Verantwortlichkeiten für das fahrlässige Vorgehen offenzulegen. Wer hat zu verantworten, dass für einen nicht halbfertigen, nicht gebrauchsfähigen Bau, die volle Vertragssumme ausgezahlt wurde?
- Wem nutzt das? Wer braucht wofür eine große, teure Therme?  
Selbst das Gutachten der Planer der Stadt spricht von nur 20% der Werderaner, die das Bad nutzen werden. Aber alle Einwohner von Werder werden das Bad mit Ihren Steuergeldern bezahlen. Aufgrund der vielen Millionen Ausgaben für die Therme wurde anderes wichtiges unterlassen und wird noch unterlassen!  
Vernünftige Vorschläge werden einfach unter den Tisch gekehrt und durch Mehrheiten oder falsch verstandene Loyalität zu Fall gebracht. Es sind aber die

gleichen Mehrheiten die das überdimensionierte Projekt der Therme auf den Weg gebracht haben.

- Was braucht Werder wirklich? Was brauchen die Havelauen an Infrastruktur? Eine Schule und mehr Kinderbetreuung, endlich eine Sportstätte, Radwege – lückenlos, neben schönen, teuren auch wohnliche und bezahlbare Wohnungen, ein Jugendzentrum.... Das wird gebraucht und nicht eine noch größere Therme in einem Ferienkomplex mit Luxus-Hotel und teuren Ferienwohnungen. Die Infrastruktur unserer Stadt ist jetzt schon überfordert – da muss Abhilfe geschaffen und nicht noch drauf gepackt werden.

Danach sollte man die Bürger fragen!

- Der neue Traum vom Investor – möglichst selbstlos – ist eine traurige Illusion. Und ein alter Hut!  
Hat es nicht schon mehrere gescheiterte Anläufe für private Initiativen für ein Bad in den Havelauen gegeben? Warum soll mit einem noch größeren Risiko die Freude am Ende größer werden? Schon die Blüthenherme sollte für nicht mal den halben Preis der Baukosten abgegeben werden und der Betreiber einen jährlichen Zuschuss von 300.000 € erhalten.  
Der nächste wird mit Sicherheit noch mehr verlangen.
- Kleiner ist sinnvoller und besser. Diese Erkenntnis gilt für vieles, auch für die Therme in Werder. Risiko minimieren und endlich aus den traurigen Erfahrungen lernen!

Renate Vehlow  
Fraktionsvorsitzende